

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren .....	XVII
<b>1. Kapitel Hass, Amok, Terror und ihre Bekämpfung mit Mitteln des Rechts? .....</b>	<b>1</b>
<b>2. Kapitel Hass, seine Entstehung und Wege zur Beurteilung der Gefährlichkeit von Menschen .....</b>	<b>11</b>
I. Einleitung .....	11
II. Hass .....	12
A. Definition des Hasses .....	12
B. Ursachen des Hasses .....	15
C. Kriminologische Bedeutung des Hasses .....	16
D. Hassverbrechen nach heutiger Definition .....	17
III. Gefährlichkeit von Menschen .....	18
A. Die Gefährlichkeit von psychisch abnormen Straftätern .....	18
B. Kriminalprognostik .....	19
C. Unterbringung nach § 21 Abs 1 und 2 StGB .....	21
D. Bedingte Nachsicht von vorbeugenden Maßnahmen .....	23
<b>3. Kapitel Amok aus psychiatrischer Sicht und die Beurteilung der Zurechnungsfähigkeit von Menschen .....</b>	<b>25</b>
I. Einleitung .....	25
II. Amok aus psychiatrischer Sicht .....	25
A. Hinführung .....	25
B. Begriffsbestimmung .....	27
C. Ursachen, Primärmilieu und Vorzeichen .....	27
III. Beurteilung der Zurechnungsfähigkeit .....	30
A. Hinführung .....	30
B. Wahnerkrankung .....	31
C. Persönlichkeitsstörung .....	33
IV. Zusammenfassung .....	34
<b>4. Kapitel Wurzeln des Terrors und Stufen der Radikalisierung .....</b>	<b>35</b>
I. Einleitung .....	36
II. Radikalisierung unter Jugendlichen .....	38
III. Gründe für Radikalisierung .....	41
IV. Phasen der Radikalisierung .....	43
V. Dschihad – etymologische Begriffsherleitung .....	44
VI. Wurzeln in der Ideologie? .....	46
VII. Zusammenfassung .....	49
<b>5. Kapitel Zivilcourage .....</b>	<b>51</b>
I. Einleitung .....	52
II. Begriffsannäherung .....	53
III. Handlungsfelder .....	54
IV. Zivilcourage und Hilfeleistung .....	55
A. Unterschiede und Gemeinsamkeiten .....	55

VII

B. Prozessmodell der Hilfeleistung bzw Zivilcourage .....	56
V. Faktoren, die zivilcouragierte Verhalten beeinflussen .....	57
A. Situative Bedingungen .....	57
1. Eindeutigkeit der Notfallsituation .....	57
2. Anzahl der passiven Beobachter .....	58
3. Erzeugter Ärger über Täter:innen .....	59
B. Personale Merkmale .....	60
VI. Warum Zivilcourage trainieren? .....	60
A. Erkennen und Kennen .....	61
B. Können .....	62
C. Wollen .....	62
D. Sollen .....	62
E. Dürfen .....	62
VII. Fazit .....	62
<b>6. Kapitel Maßnahmen zur Deradikalisierung und Resozialisierung von Tätern .....</b>	<b>63</b>
I. Einleitung .....	64
II. Radikalisierung und Extremismus im islamistischen Milieu .....	65
A. Monotheismus und Politik .....	65
1. Die Idee – Monotheismus und Staat .....	65
2. Methoden, um die politische Utopie zu verwirklichen: Gewalt .....	68
3. Nährboden: Wien und die Sahaba-Moschee – Österreich und die extremistische Szene nach dem Jahr 2000 .....	68
4. Der „Arabische Frühling“ als Faktor zunehmender Radikalisierung .....	71
III. Praxis der Prävention und Deradikalisierung im justiziellen Kontext und mit Sicherheitsbehörden .....	72
A. Tätigkeiten in der Justizanstalt .....	72
1. Überprüfung von Literatur und Schriften .....	73
2. Abklärungsgespräche .....	73
3. Gruppengespräche im Sinne der Prävention .....	74
4. Distanzierungsarbeit und Deradikalisierung .....	74
a) Ist Sozialarbeit nicht genug? .....	74
b) Deradikalisierung und Distanzierungsarbeit .....	75
c) Deradikalisierung in der Justizanstalt .....	76
d) Tailor made – abgestimmt auf den Einzelfall .....	76
e) Irritationen, Todesdrohungen, Tücken und Erfolge der Deradikalisierungsarbeit .....	77
f) Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Verfassungsschutz Wien .....	80
IV. Schlussbetrachtung .....	80
<b>7. Kapitel Massenmedien in der demokratischen Gesellschaft .....</b>	<b>83</b>
I. Einleitung .....	84
II. Zur Relevanz von Medien in der Demokratie .....	85
III. Öffentlichkeit und öffentliche Meinung .....	87
IV. Aktuelle Herausforderungen: Exkludierende Kommunikation und „Dark Participation“ .....	88
V. Conclusio .....	92
<b>8. Kapitel Hass, Amok und Terror: Das Dilemma der Berichterstattung .....</b>	<b>93</b>
I. Einleitung .....	93
II. Ein Jihadist zur Primetime .....	94
III. Das Ende des Terrors .....	95
IV. Licht und Schatten in der Terrornacht .....	96
V. Boulevardmedien als Terrorkomplizen .....	98

<b>9. Kapitel Der Einsatz sozialer Medien durch die Polizei bei Kapitalverbrechen . . . . .</b>	101
I. Der Einsatz Sozialer Medien bei polizeilicher Krisenkommunikation im internatio-	
nalen Überblick . . . . .	101
A. Boston, 2013 . . . . .	101
B. München, 2015 . . . . .	102
C. München, 2016 . . . . .	102
II. Implementierung Sozialer Medien in die Kommunikationsstrategie der Landespoli-	
zeidirektion Wien . . . . .	103
A. Social Media Plattform Facebook . . . . .	103
B. Social Media Plattform Twitter . . . . .	104
C. Weiterentwicklung der Social-Media-Kommunikation in der Landespolizeidirek-	
tion Wien . . . . .	105
III. Polizeiliche Krisenkommunikation – Entwicklung der Krisenkommunikationsstrate-	
gie und Schaffung der organisatorischen Rahmenbedingungen . . . . .	105
A. Organisatorische Aspekte . . . . .	106
B. Staatliches Krisen- und Katastrophenmanagement (SKKM) . . . . .	106
C. Strategische Aspekte . . . . .	107
IV. Krisenkommunikation am Beispiel des Terroranschlags vom 2. 11. 2020 . . . . .	108
V. Social Media und Polizeiarbeit . . . . .	112
<b>10. Kapitel Hassdelikte (hate crimes) im österreichischen Strafrecht . . . . .</b>	113
I. Einleitung . . . . .	114
II. Hassdelikte (hate crimes) – Versuch einer Definition . . . . .	114
III. „Echte“ Hassdelikte – Reaktion auf hate crimes auf Ebene der Straftatbestände . .	116
A. Verhetzung – § 283 StGB . . . . .	119
B. Beleidigung mit Vorurteilsmotiv – § 115 iVm § 117 Abs 3 StGB . . . . .	123
C. Die Tatbestände des VerbotsG als hate crimes . . . . .	125
1. § 3g VerbotsG . . . . .	125
2. § 3h VerbotsG . . . . .	127
IV. Der Erschwerungsgrund nach § 33 Abs 1 Z 5 StGB – Reaktion auf hate crimes auf	
Ebene der Strafzumessung . . . . .	128
V. Der Umgang mit hate crimes im Strafverfahren . . . . .	132
A. Rechte von Opfern von hate crime . . . . .	133
1. Opfer von hate crime als besonders schutzwürdige Opfer? . . . . .	133
2. Schutz von Opfern von hate crime durch Prozessbegleitung . . . . .	135
3. Besonderheiten in Privatanklageverfahren wegen hate crime . . . . .	136
a) Antrag auf Ausforschung des Beschuldigten (§ 71 Abs 1 StPO) . . . . .	136
b) Kostenrechtliche Besonderheiten bei Privatanklagen . . . . .	137
B. Die Rolle des Vorurteilsmotivs im Strafverfahren . . . . .	138
1. Bei „echten“ hate crimes . . . . .	138
2. Im Rahmen der Strafzumessung . . . . .	138
C. Diversionelle Erledigung von Strafverfahren wegen hate crimes . . . . .	140
D. Exkurs: Erfassung von hate crimes . . . . .	140
VI. Entschädigungsbeträge, Einziehung und Urteilsveröffentlichung – Reaktion auf hate	
crimes auf Ebene des Medienrechts . . . . .	141
A. Entschädigung von Opfern von hate crime im Wege medienrechtlicher Ansprü-	
che . . . . .	142
B. Schutz von Opfern von hate crime durch Entfernung rechtswidriger Inhalte aus	
den Medien . . . . .	144
C. Schutz von Opfern von hate crime durch Information der Öffentlichkeit . . . . .	145
D. Schutz von Opfern von hate crime im medienrechtlichen Verfahren . . . . .	146
VII. Fazit . . . . .	146

<b>11. Kapitel Schutz vor Hass im Zivilrecht .....</b>	147
I. Einleitung .....	148
II. Internationale Rechtsgrundlagen .....	149
A. EMRK .....	149
B. UN- und Europaratsskonventionen .....	151
III. Schutz vor Gewalt durch einstweilige Verfügungen .....	152
A. Anspruchsgrundlagen in der EO im Detail .....	152
1. Schutz vor Gewalt in Wohnungen (§ 382b EO) .....	153
a) Unzumutbarkeit des weiteren Zusammenlebens .....	154
b) Dringendes Wohnbedürfnis des Antragstellers .....	156
c) Dauer und Verlängerung der einstweiligen Verfügung nach § 382b EO ..	156
aa) eV ohne Hauptverfahren .....	157
bb) eV vor Einkleitung eines Hauptverfahrens .....	158
cc) eV gleichzeitig mit oder nach Einkleitung des Hauptverfahrens .....	158
2. Allgemeiner Schutz vor Gewalt (§ 382c EO) .....	158
3. Schutz vor Eingriffen in die Privatsphäre (§ 382d EO) .....	161
B. Verfahren über einstweilige Verfügungen .....	163
IV. Schutz vor Hass im Netz .....	166
A. Zivilrechtliche Unterlassungs- und Beseitigungspflichten .....	167
B. Mandatsverfahren nach § 549 ZPO .....	169
C. Einstweilige Verfügung zur Sicherung von Unterlassungsansprüchen bei Hass im Netz .....	174
D. Auskunftsverfahren nach ECG .....	175
V. Zusammenfassung .....	176
<b>12. Kapitel Der Amoklauf aus strafrechtlicher Sicht .....</b>	177
I. Einleitung .....	177
II. Drohungen in Zusammenhang mit einem Amoklauf .....	178
A. Gefährliche Drohung (§ 107 Abs 1 und 2 StGB) .....	179
B. Landzwang (§ 275 StGB) .....	180
III. Abgelaufener Amoklauf bzw Verabredung eines Amoklaufs .....	181
A. Mord (§ 75 StGB) .....	181
B. Verbrecherisches Komplott (§ 277 StGB) .....	183
C. Totschlag (§ 76 StGB) .....	184
D. Vorsätzliche Körperverletzungsdelikte (§§ 83–87 StGB) .....	185
1. Verletzung am Körper .....	185
2. Schädigung an der Gesundheit .....	186
E. Sachbeschädigung (§ 125f StGB) .....	187
F. Widerstand gegen die Staatsgewalt (§ 269 StGB) .....	189
G. § 50 Waffengesetz und § 7 Kriegsmaterialgesetz .....	190
H. Terroristische Straftaten (§ 278c StGB) .....	192
IV. Beteiligung am Amoklauf .....	193
A. Bestimmungstäterschaft .....	193
B. Beitragstäterschaft .....	194
V. Zusammenfassung .....	195
<b>13. Kapitel Terrorismusstrafaten im österreichischen Strafrecht .....</b>	197
I. Einleitung .....	197
II. Terrorismus in Europa – ein neues Phänomen? .....	200
III. Genese des Terrorismusstrafrechts in Österreich .....	201
IV. Die Straftatbestände .....	202
A. Inländische Gerichtsbarkeit .....	203
B. Terroristische Vereinigung – § 278b .....	204

C. Terroristische Straftaten – § 278c .....	208
D. Terrorismusfinanzierung – § 278d .....	210
E. Ausbildung für terroristische Zwecke – § 278e .....	212
F. Anleitung zur Begehung einer terroristischen Straftat – § 278f .....	214
G. Reisen für terroristische Zwecke – § 278g .....	215
H. Aufforderung zu terroristischen Straftaten und Gutheißung terroristischer Straftaten – § 282a .....	215
V. Herausforderungen der Staatsanwaltschaften bei der Ermittlung der Terrorismusstrafatbestände .....	216
A. Steigende Fallzahlen, Statistik .....	216
B. Auslandsbezug, (virtuelle) Vernetzung, Sicherstellung elektronischer Datenträger, Eurojust .....	218
C. Spezialisierung .....	219
<b>14. Kapitel Vorschriften zur Verhinderung von Hass, Amok und Terror .....</b>	<b>221</b>
I. Allgemeines .....	223
A. Sozialisierungsschranken .....	223
1. Hinführung .....	223
2. Obsorge, Erziehung und Kindeswohl in der Familie .....	224
3. Das Wahre, Gute und Schöne in der Schule .....	228
B. Radikalisierungsschranken .....	230
1. Hinführung .....	230
2. Massenmedien .....	231
3. Gotteshäuser und Versammlungen bzw Veranstaltungen .....	232
4. Strafvollzug .....	234
C. Tatbegehungsschranken .....	236
1. Hinführung .....	236
2. Exportkontrolle und Geldwäsche .....	236
3. Waffenbesitz und Jagd .....	238
4. Führerschein .....	242
5. Fremden-, Asyl- und Staatsbürgerschaftsrecht .....	243
6. Weitere Aspekte des Sicherheitsrechts .....	245
II. Zusammenfassung und Ausblick .....	246
<b>15. Kapitel Hass, Amok und Terror in der Arbeitswelt .....</b>	<b>247</b>
I. Einleitung .....	247
II. Mobbing, Bossing, Staffing in der Arbeitswelt .....	248
A. Einleitung .....	248
B. Mobbing, Bossing, Staffing .....	249
1. Zum Begriff .....	249
2. Maßnahmen des Arbeitgebers .....	250
3. Ansprüche und Rechtsdurchsetzung .....	251
4. Betriebsvereinbarungen .....	252
III. Gleichbehandlung und Antidiskriminierung in der Arbeitswelt .....	253
A. Einleitung .....	253
B. Gleichbehandlung in der Arbeitswelt .....	253
1. Gleichbehandlungsgebot und Arbeitsverhältnis .....	253
a) Gleichbehandlung bei der Begründung des Arbeitsverhältnisses .....	254
b) Gleichbehandlung bei der Festsetzung des Entgelts .....	255
c) Gleichbehandlung bei freiwilligen Sozialleistungen .....	255
d) Gleichbehandlung bei Aus-/Weiterbildung und Umschulung .....	255
e) Gleichbehandlung beim beruflichen Aufstieg, insbesondere bei Beförderungen .....	256

f) Gleichbehandlung bei sonstigen Arbeitsbedingungen .....	256
g) Gleichbehandlung bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen .....	256
2. Belästigung .....	256
3. Exkurs: diskriminierungsfreie und geschlechtsneutrale Stellenausschreibung .....	257
C. Rechtsfolgen und Fristen für die Geltendmachung .....	257
IV. Entlassung .....	259
A. Einleitung .....	259
B. Allgemeines zur Entlassung .....	259
C. Entlassungsgründe .....	260
D. Rechtsbehelfe gegen eine ungerechtfertigte Entlassung .....	262
V. Conclusio .....	262
<b>16. Kapitel Hass, Amok und Terror in der Familie .....</b>	<b>265</b>
I. Allgemeines .....	266
A. Besondere Dynamiken bei Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt .....	266
B. Istanbul-Konvention .....	268
C. Polizeiliches Betretungs- und Annäherungsverbot zum Schutz vor Gewalt .....	269
D. Unterstützung durch Gewaltschutzzentren/Interventionsstellen .....	270
II. Berücksichtigung von häuslicher Gewalt im Kinderschaftsrecht .....	271
A. Allgemeines .....	271
B. Gemeinsame Obsorge als Regelfall .....	272
C. Kindeswohl .....	273
D. Exkurs: Artikel 31 Istanbul Konvention – Sorgerecht, Besuchsrecht und Sicherheit .....	274
E. Erleben und Miterleben von Gewalt .....	275
F. Besuchsbegleitung .....	275
G. Maßnahmen zur Sicherung des Kindeswohles .....	276
III. Berücksichtigung von häuslicher Gewalt im Eherecht .....	278
A. Eheliche Pflicht zur anständigen Begegnung gemäß § 90 Abs 1 ABGB .....	278
B. Vorübergehende gesonderte Wohnungsnahme gemäß § 92 Abs 2 ABGB .....	279
C. Einstweilige Verfügungen gemäß §§ 382b und 382c EO .....	280
D. Scheidung wegen Verschuldens .....	281
1. Allgemeines .....	281
2. Körperliche Gewalt .....	281
3. Schweres seelisches Leid .....	281
4. Weitere Eheverfehlungen .....	282
E. Abgesonderte Vernehmung gemäß § 289a ZPO .....	283
IV. Opfer häuslicher Gewalt im Strafverfahren .....	284
A. Allgemeines .....	284
B. Vorgaben der Istanbul Konvention .....	284
C. Richtlinien zur Strafverfolgung bei Delikten im sozialen Nahraum .....	286
<b>17. Kapitel Opfer von Hass, Amok und Terror .....</b>	<b>293</b>
I. Opfer und ihre Verankerung im Strafprozess .....	294
A. Der strafprozessuale Opferbegriff .....	294
1. Allgemeines .....	294
2. Opferbegriff und Strafrecht .....	296
3. Opfer von Hass .....	297
4. Opfer von Amok .....	300
5. Opfer von Terror .....	301
B. Rechte von Opfern von Hass, Amok und Terror .....	302
1. Allgemeines .....	302
2. Respekt und Anerkennung .....	303
3. Information und Unterstützung .....	305

4. Zugang zum Recht .....	306
5. Schutz .....	308
a) Verfahrensrechtliche Opferschutzmaßnahmen .....	309
aa) Feststellung der besonderen Schutzbedürftigkeit .....	309
bb) Verzicht auf die Einvernahme .....	311
cc) Verschweigung des Wohnortes .....	311
dd) Anonyme Aussage .....	312
ee) Abtreten des Angeklagten .....	313
ff) Kontradiktoriale Einvernahme .....	313
gg) Ausschluss der Öffentlichkeit .....	314
b) Sicherheitspolizeiliche Opferschutzmaßnahmen .....	315
6. Entschädigung .....	316
<b>18. Kapitel Die Bekämpfung von Hass, Amok und Terror am Prüfstand der Grundrechte</b>	<b>319</b>
I. Einleitung .....	320
II. Der österreichische Verfassungsschutz .....	320
A. Entwicklung .....	320
B. Aufbau .....	321
C. Aufgaben .....	322
1. Beobachtung von Gruppierungen: erweiterte Gefahrenforschung .....	323
2. Beobachtung von Einzelpersonen: vorbeugender Schutz vor verfassungsgefährdenden Angriffen .....	324
D. Befugnisse .....	325
1. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit .....	325
2. Ermittlungsdienst für Zwecke des Verfassungsschutzes .....	326
3. Besondere Bestimmungen für Ermittlungen des Verfassungsschutzes .....	327
E. Kontrolle .....	333
1. Rechtsschutzbeauftragter und Rechtsschutzenat .....	334
2. Unabhängige Kontrollkommission Verfassungsschutz .....	335
III. Unterbringung terroristischer Straftäter*innen im Maßnahmenvollzug .....	337
IV. Conclusio .....	340
<b>19. Kapitel Hass, Amok und Terror in der polizeilichen Einsatztätigkeit</b>	<b>341</b>
I. Einleitung .....	342
II. Hass in der polizeilichen Einsatztätigkeit .....	343
A. Hasskriminalität – Bedeutung im polizeilichen Einsatz .....	344
1. Definition, Opferarbeit und Problemfelder .....	344
a) Erfassen von Hasskriminalität .....	345
b) Umgang mit Opfern .....	345
aa) Zusammenarbeit bei Gewalt, Mobbing und Hate Crime an Schulen	346
2. Weitere Erscheinungsformen .....	346
a) „Deliktsobjekt“ Polizeibeamter sowie weitere Berufsgruppen .....	346
b) „Sittenwächter“ – Hasskriminalität und Extremismus .....	347
III. Amok in der polizeilichen Einsatztätigkeit .....	348
A. Amok – Bedeutung und Einschreiten für die Polizei .....	348
1. Entwicklung neuer Einsatztaktiken .....	349
a) Polizeiliche Definitionen zu Amoklagen .....	350
b) Spannungsverhältnis Einschreiten vs Hilfeleistung .....	350
c) Taktische Vorgehensweise .....	351
IV. Terrorlagen in der polizeilichen Einsatztätigkeit .....	352
A. Terror – Bedeutung und Einschreiten für die Polizei .....	353
1. Polizeilicher Zugang zu Terror- und Amoklagen .....	353

a) Polizeiliche Definitionen und Szenarien zu Terrorlagen und lebensbedrohlichen Lagen .....	353
b) Besonderheiten bei lebensbedrohlichen Lagen (Terrorlagen) .....	354
c) Taktische Vorgehensweise .....	354
V. Führungssystem der Sicherheitsexekutive in besonderen Lagen (RFbL) .....	355
A. Besondere Lage und Einsatzführung .....	356
1. Erstphase bei Besonderen Lagen und Strukturen .....	356
2. Einsatzstruktur und Einsatzführung .....	357
VI. Zusammenfassung .....	358
<b>20. Kapitel Hass, Amok und Terror. Die Sichtweise der Terrorismusbekämpfung .....</b>	<b>359</b>
I. Einleitung .....	360
II. Amok und Terrorismus .....	361
A. Versuch einer Abgrenzung .....	362
B. Kasuistik & Klassifikation .....	364
C. Die Psychopathologie des Attentäters aus Sicht der Terrorismusforschung .....	368
<b>21. Kapitel Hass, Amok und Terror aus Sicht der militärischen Landesverteidigung und der militärischen Nachrichtendienste .....</b>	<b>371</b>
I. Einleitung .....	372
II. Terrorismus als Teil asymmetrischer bzw irregulärer Kriegsführung .....	373
III. Die Wurzeln des Islamischen Staats .....	375
IV. Das Geheimnis des außergewöhnlichen Erfolges .....	376
A. Inform – Ein exaktes Lagebild als Grundlage gezielten Handelns .....	378
B. Consult, Command & Control – Straffe Hierarchie gepaart mit dezentraler Auftragserfüllung .....	378
C. Prepare – Vorausschauende Planung und gezielte Vorbereitung .....	379
D. Engage – Initiative Manöverkriegsführung und hohe Flexibilität .....	379
E. Protect – Schutz vor modernen Waffensystemen .....	380
F. Project – Effizienter und hochmobiler Einsatz geringer Kräfte .....	381
G. Sustain – Halten des gewonnenen Geländes bis zum Letzten .....	382
V. Was bedeutet dies für Europa? .....	383
VI. Notwendige Ableitungen für den Einsatz militärischer Nachrichtendienste .....	383
VII. Zusammenfassung und Ausblick .....	384
<b>22. Kapitel Der Umgang mit radikalierten Personen .....</b>	<b>387</b>
I. Einleitung .....	387
II. Staatsschutz .....	388
A. Maßnahmen der Prävention .....	388
B. Profiling in der polizeilichen Gefährderbewertung .....	389
1. Gefährder – eine Begriffsherleitung aus dem Legistischen .....	389
a) Gefährderbegriff im Sicherheitspolizeigesetz .....	389
b) Gefährderbegriff im Staatsschutz .....	392
2. Maßnahmen im Staatsschutz- und Nachrichtendienst-Gesetz .....	393
3. Risikobewertungsinstrumente in der polizeilichen Gefährderbewertung .....	395
a) Radar i TE .....	395
b) Vera II – violent extremism risk assessment .....	395
III. Zusammenfassung und Ausblick .....	396
<b>23. Kapitel Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Feuerwehr und Rettung bei einem Terroranschlag .....</b>	<b>399</b>
I. Einleitung .....	400
A. Feuerwehr .....	400

1. Verfassungsrechtliche Kompetenzverteilung auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens .....	400
2. Örtliche und überörtliche Feuerpolizei .....	402
3. Örtliche und überörtliche Gefahrenpolizei .....	403
4. Abgrenzung der Gefahrenpolizei von der Sicherheitspolizei und von der Katastrophenhilfe .....	404
5. Mögliche Einsatzformen der Feuerwehr bei einem Terrorangriff im Rahmen der örtlichen Feuer- und Gefahrenpolizei .....	406
6. Exkurs: Haftung bei Besorgung der Feuer- und Gefahrenpolizei .....	407
B. Rettungsdienst .....	408
1. Bedeutung bei Gewaltverbrechen oder Terroranschlägen .....	408
2. Verfassungsrechtliche Kompetenzverteilung auf dem Gebiet des Rettungswesens .....	409
3. Organisation und Finanzierung der Rettungssysteme .....	410
4. Berufsrecht der Notärzte und Sanitäter .....	412
<b>24. Kapitel Besonderheiten des Strafvollzugs bei Tätern von Hass, Amok und Terror . . . . .</b>	<b>415</b>
I. Einleitung .....	416
II. Entwicklung der Insassenpopulation .....	418
A. Entwicklung der Klientel .....	418
B. Inhaftierungszahlen wegen §§ 278 b ff StGB .....	419
C. Strafdauer § 278 b StGB .....	419
D. Inhaftierungszahlen wegen VerbotsG .....	420
E. Strafdauer VerbotsG .....	421
III. Erkennen von Tendenzen .....	421
A. Indikatoren .....	421
B. Schulung .....	423
IV. Gegenmaßnahmen .....	424
A. Maßnahmen im Allgemeinen .....	424
B. Eingriffsintensität .....	424
C. Charakteristika von Maßnahmen .....	426
1. Rechtliches .....	426
2. Sicherheit .....	427
3. Gestaltung des Vollzugs .....	427
a) Isolation .....	428
b) Normalisierung .....	428
c) Unwirksamkeit von Deradikalisierungsmaßnahmen .....	428
4. Sicherheitsaspekte .....	429
5. Deradikalisierung .....	429
6. Informationsfluss/Datenschutz .....	430
7. Strafverbüßung im Heimatland bzw freiwillige Ausreise gem § 133a StVG .. .	433
8. „Prison Intelligence“ und „Dynamic Security“ .....	433
V. Terrorbekämpfungspaket 2021 .....	435
A. Gesetzliche Änderungen .....	435
B. Koordinationsstelle Extremismusprävention und Deradikalisierung .....	435
VI. Handlungsempfehlungen .....	436
VII. Fazit .....	437
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>439</b>